

# GEMEINDEBRIEF

April/Mai 2024



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

*»Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.  
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.«*

*(1. Korinther 6,12)*

»Alles in Butter?!« ... Eigentlich kein so tolles Motto: Butter – fettreich, ungesund – glitscht einem durch die Hand. Hohe Cholesterinwerte. Nicht vegan. Alles in Butter: Eine Redensart, die nicht wörtlich genommen werden darf.

*Sie geht zurück bis ins Mittelalter. Wenn man damals Gegenstände wie Porzellan oder Gläser transportieren wollte, musste man aufpassen, dass die wertvolle Fracht auf den holprigen Wegen nicht in die Brüche ging. Zeitungspapier oder Styropor gab es ja noch nicht. Die Lösung: Butter! Die Lieferanten verstaute die zerbrechliche Ware in Fässern mit geschmolzener Butter. Später ließen sie die Butter wieder abkühlen, bis das Fett einen festen Rundumschutz für die Vasen, Töpfe und Gläser bildete. »Alles in Butter?« bedeutet folglich: »Ist alles sicher?«\**

Alles in Butter ... ein Sprichwort, eine Redensart, die nicht so wörtlich genommen werden darf.

Nein, wörtlich genommen werden darf sie nicht. Aber geistvoll und rücksichtsvoll. Womöglich sogar christlich und gerne auch kirchlich. Denn bei Lichte betrachtet, ist die Welt alles andere als in Butter, und das Leben flutscht nicht immer, sondern ist oft genug glitschig.

Ich wünschte mir, dass alles in Butter wäre. Am besten noch, sofern die Verteilung von Nahrungsmitteln betroffen ist, ohne die Ungerechtigkeit in der Welt zu vergrößern.

Aber irgendwie passt mir dieses Motto nicht. Ich möchte lieber Salz im Getriebe der Welt sein als Schmiere für das Gesülze von so manchem Wichtigtuer. Ich möchte lieber kritisch hinterfragen als unkritisch daherreden. Und auch dies: Ich möchte lieber das Leben genießen, als im Leben ungenießbar zu sein.

Ich möchte sagen und leben: »Ja, als Christenmensch ist mir alles erlaubt – aber nicht alles ist in Ordnung und schon gar nicht ist alles in Butter!«

Jesus Christus war und ist das Salzkorn in der Welt, das die unbekömmlichen Mahlzeiten der Erde schmackhaft macht. Er hat zu uns gesagt: »Seid das Salz der Erde!«

Jesus Christus war und ist das Licht der Welt, das die dunklen Abgründe der menschlichen Beweggründe erhellt. Er hat zu uns gesagt: »Seid das Licht der Welt!«



*Fortsetzung auf Seite 5*

Aus dem Inhalt: 500 Jahre Ev. Gesangbuch [3]  
Schwerpunkt »Taufe« [7]

Pfingstfahrt 2024 [4]  
Christa Olearius [8]

Kinderreise [6]  
Tanz in den Mai [12]

\* Vgl. <https://www.schule-und-familie.de/wissen-redewendungen/kategorie/woher-kommt-alles-in-butter.html>

## WIE SIE UNS ERREICHEN • IMPRESSUM

### GEMEINDEBÜRO

Friedrichsruher Str. 6a, 12169 Berlin

☎ 7 95 50 51

Fax 7 95 53 09

Sprechstunden: Mo und Do: 10:00–12:00 Uhr, Di: 17:00–19:00 Uhr  
web: <http://www.lukaskirche.de> E-Mail: [gemeindebuero\[at\]lukaskirche.de](mailto:gemeindebuero[at]lukaskirche.de)

Außerhalb der Sprechzeiten beantwortet der kreiskirchliche Telefondienst Ihre Fragen oder nimmt Ihr Anliegen auf: Mo–Fr 9:00–16:00 Uhr.

### PFARRERINNEN

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

Schönhauser Str. 15, 12169 Berlin

Fax 79 74 59 52

E-Mail: [pfarrerin.koepfen\[at\]lukaskirche.de](mailto:pfarrerin.koepfen[at]lukaskirche.de)

Sabine Kuhnert

☎ 22 47 92 32

KG Südende, Ellwanger Str. 9, 12247 Berlin

Fax 7 95 53 09

E-Mail: [kuhnert\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kuhnert[at]gemeinde-suedende.de)

Die Pfarrerrinnen stehen für persönliche Gespräche und Beratungen gern zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

### KINDERTAGESSTÄTTE

Friedrichsruher Str. 1–2, 12169 Berlin-Steglitz

Inka Kroeger, Information und Anmeldung:

☎ 7 91 11 48

Fax 74 75 02 33

E-Mail: [kita\[at\]lukaskirche.de](mailto:kita[at]lukaskirche.de)

### ARBEIT MIT KINDERN

Silvia Schnoor

☎ 7 93 46 71

E-Mail: [kinder\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kinder[at]gemeinde-suedende.de)

### JUGENDARBEIT Lukas, Markus und Südende

Friederike Thimme

☎ *[folgt in Kürze]*

E-Mail *[vorübergehend]*: [gemeindebuero\[at\]lukaskirche.de](mailto:gemeindebuero[at]lukaskirche.de)

### ÄLTERE GENERATION

Anne Wolter-Potente

☎ 70 76 06 88

### KIRCHENMUSIKER

Markus Epp

☎ 7 95 50 51

E-Mail: [epp\[at\]lukaskirche.de](mailto:epp[at]lukaskirche.de)

### FREUNDKREIS der Lukas-Gemeinde e.V.

Empfänger: Freundeskreis der Lukas-Gemeinde e.V.

IBAN: DE92 1009 0000 3064 8900 17 BIC BEVODEBB (Berliner Volksbank)

Lutz Kussmann

☎ 79 78 67 48

### BANKVERBINDUNG der Lukas-Gemeinde

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

### BROT FÜR DIE WELT

Konto der Lukas-Gemeinde – Verwendungszweck: »Brot für die Welt«

### DIAKONIESTATION Steglitz

Albrechtstraße 82, 12167 Berlin

Hauskranken- und Haushaltspflege, Pflegeberatung

☎ 79 47 33-0

Mobilitätshilfedienst Mo–Fr 9–15 Uhr

☎ 79 47 31 30

Begegnungsstätte Café Markus Mo–Fr 9–17 Uhr

☎ 79 47 31 30

Geschäftsführung: Jutta Berger-Knapp, Karl-Martin Seeberg

### DIAKONISCHES WERK Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Geschäftsstelle

Hindenburgdamm 101, 12203 Berlin

☎ 83 90 92 40

Frau Hafener und Herr Philipp

Fax 83 90 92 83

Soziale Beratung

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin

☎ 7 71 09 72

Di 10:00–12:00 Uhr und Do 15:00–17:00 Uhr

Fax 76 90 26 02

### PFLEGESTÜTZPUNKT – »Rund ums Alter«

Koordinierungsstelle für ambulante Pflege älterer Menschen

Johanna-Stegen-Str.8, 12167 Berlin

☎ 76 90 26 00

Di 9:00–13:00 Uhr sowie nach tel. Absprache

Fax 76 90 26 02

Ev. Pflegeheim Lutherstift

☎ 766 87 89 00

vollstationäre Pflege, Wohngruppen, Tagespflege



[www.lukaskirche.de](http://www.lukaskirche.de)

## KONFIRMATIONSUNTERRICHT

\*aufwachsen  
aufbrechen

Alle Jugendlichen, die im Mai 2025 mindestens 14 Jahre alt sein werden, sind herzlich zur nächsten Konfirmandenzeit eingeladen, die vor den Sommerferien im Juni 2024 beginnen wird.

Anmeldungen – möglichst zeitnah – werden im Lukas-Gemeindebüro in der Friedrichsruher Straße 6 A entgegengenommen. Die Öffnungszeiten sind montags und donnerstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie dienstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Zur Anmeldung [bis zum 17. Mai 2024] sind bitte mitzubringen:

- Geburtsurkunde und – soweit vorhanden – die
- Taufurkunde sowie das letzte
- Religionszeugnis.

Zu weiteren Details informieren wir schriftlich über Gemeindebrief, Internet und Schaukästen der Lukas-Kirchengemeinde sowie in den sonntäglichen Abkündigungen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

*Ihre und eure Pfrn. Andrea Köppen (für das KU-Team)*

Bei Fragen wendet euch/wenden Sie sich gern an Pfrn. Köppen: telefonisch über [030] 7974 5951 [mit AB, Rückruf garantiert], per E-Mail an [pfarrerin.koepfen\[at\]lukaskirche.de](mailto:pfarrerin.koepfen[at]lukaskirche.de).

### Lukas-Kantorei sucht Verstärkung

Wer Freude hat am Singen ist inmitten einer Schar fröhlicher Gleichgesinnter am richtigen Platz!  
Auf dem Programm steht vornehmlich geistliche Musik, derzeit Bach, Vivaldi und nahezu gänzlich Unbekanntes.

Bei Interesse bitte einfach zu den Proben erscheinen oder schreiben an [vincent.kiefer\[at\]gmx.net](mailto:vincent.kiefer[at]gmx.net)!

### LUKASGEMEINDEBRIEF Redaktion

Lucia Hajduk M.A., Ina Kroll || Do 9:00–12:00 Uhr ☎ 7 95 50 51

Die Redaktion behält sich Kürzungen von Artikeln und Leserbriefen vor. Der **LUKAS-GEMEINDEBRIEF** wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrats der Lukas-Kirchengemeinde.

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfrn. Andrea Köppen ☎ 79 74 59 51

Layout: Lucia Hajduk M.A. || Auflage: 3.000 Stück; Erscheinungsweise: 6mal jährlich || Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Diese *Gemeindebrief*-Ausgabe kostet rd. **800 EUR**. Einnahmen aus Firmen-Anzeigen betragen rd. **300 EUR**. Für die Differenz bleiben wir auf freiwillige Spenden angewiesen.

Bankverbindung der Lukas-Gemeinde:

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

Versehen Sie Ihre Spende bitte mit dem Zusatz »Gemeindebrief«.

Herzlichen Dank!

*Andrea Köppen*

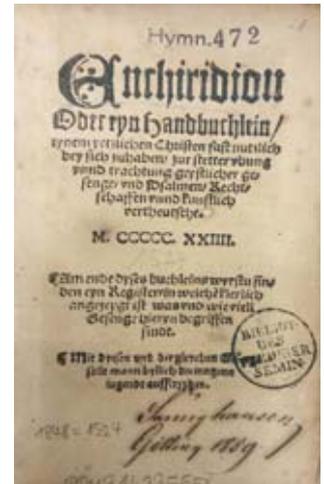
## Altes Liedgut ist prägend für die evangelische Frömmigkeit bis heute

Ohne Lieder hätten sich Martin Luthers reformatorische Gedanken nicht so unter den Leuten verbreiten lassen, und manche konfessionelle Ausprägung und damit die Vielfalt unserer Gottesdienste würde es ohne Lieder und Musik nicht geben.

Bereits 1524 erschienen die ersten charakteristischen Liederbücher. Einzelne Lieddrucke wurden im Achtliederbuch in Nürnberg zusammengefasst. Das Erfurter Enchiridion [Abb. rechts] sammelte den kleinen, wachsend auswendig gesungenen lutherischen Liederstamm. Im gleichen Jahr entstand auch schon eine erste Chorsammlung für fünf Stimmen in fünf Büchern. Die Vorlage für die weitere Entwicklung von Gesangbüchern war ein Gesangbuch von Valentin Babst, ein Prachtexemplar aus Leipzig von 1545. Hier waren bereits Lieder aus den verschiedensten Regionen gesammelt. Von da an gibt es eine reiche Geschichte regionaler Bücher. Für die reformierte Geschichte war der Genfer Psalter von 1562 prägend. Er wurde 1573 von Ambrosius Lobwasser übersetzt. Eine wesentliche Veränderung in der reformierten Tradition entstand erst mit einer Neudichtung des Psalter von Matthias Jorissen 1798.

Zeit des Barock ... Sprache wichtiger als die Melodie

Viele Lieder aus den Sammlungen des 16ten Jahrhunderts finden sich bis heute im Evangelischen Gesangbuch und prägen die evangelische Frömmigkeit. Dies gilt auch für die Liedersammlungen des 17ten Jahrhunderts, die die Werke von Johann Crüger und Paul Gerhardt beinhalten: Crügers Hauptwerk, ein Gesangbuch mit dem Titel »Praxis pietatis melica« war das wichtigste Gesangbuch seiner Zeit und erlebte auch damals beeindruckende 44 Auflagen. Im Freylinghausen'schen Gesangbuch von 1704/14 in Halle wird deutlich, dass die Sprache wichtiger als die Melodien geworden ist: Zu 683 Texten gibt es 174 Melodien; jene, die den Geist der Barockzeit atmen, haben auch zu ihrer Zeit nicht allen gefallen. Die Vielfalt ist groß geworden, und so bemüht sich Nikolaus Graf von Zinzendorf, Gründer der Herrnhuter Brüdergemeinde und selbst Dichter zahlreicher Lieder, um ein konfessionsverbindendes Liederbuch. In London schuf er eine Sammlung von 2168 Liedern, 1837 übertroffen von jener des Albert Knapp mit ca. 3500 Liedern. Aus diesem reichhaltigen Angebot destillierte die Eisenacher Konferenz (Konferenz der evangelischen Kirchenleitungen) 1854 eine Kernliederliste mit 150 Liedern, von denen viele von Martin Luther und Paul Gerhardt, aber auch von vielen weiteren Komponisten und Autoren stammen. Immerhin sieben dieser Lieder gehören auch noch in 2006 zur Kernliederliste, nebst weiteren »Klassikern« im Evangelischen Gesangbuch wie z. B. »Dies ist der Tag, den Gott gemacht« oder »Gelobet seist du Jesu Christ«.



© Bild und Logo: www.kirchenmusik-wuerttemberg.de

Seit 1950 ... Einheitsgesangbuch mit Regionalanhängen

Anfang des 20ten Jahrhunderts gab es eine aktive Liturgie- und Singbewegung, die viele neue Liederbücher hervorbrachte. Und zur Zeit des Nationalsozialismus erlebte auch die Gesangbuchgeschichte ein dunkles Kapitel, als die Deutschen Christen versuchten, ihre Inhalte in ein eigenes Kirchengesangbuch hineinzuschreiben. Bis heute werden manche Textveränderungen dieser Zeit diskutiert. Nach dem Krieg wurde ein neues Gesangbuchkapitel aufgeschlagen: Die Evangelische Kirche in Deutschland schaffte 1950 erstmals ein Einheitsgesangbuch mit unterschiedlichen Regionalanhängen. Die neuen Musikbewegungen der 60er Jahre, das katholische Gotteslob von 1975 (ebenfalls ein Einheitsgesangbuch), ökumenische Weiterarbeit und viele theologische Gespräche führten zu dem jetzt vertrauten Evangelischen Gesangbuch, das zwischen 1993 und 1996 in allen Evangelischen Landeskirchen in Deutschland und zum Teil in den deutschsprachigen Gemeinden im europäischen Ausland eingeführt wurde.

Die neuen Musikbewegungen der 60er Jahre, das katholische Gotteslob von 1975 (ebenfalls ein Einheitsgesangbuch), ökumenische Weiterarbeit und viele theologische Gespräche führten zu dem jetzt vertrauten Evangelischen Gesangbuch, das zwischen 1993 und 1996 in allen Evangelischen Landeskirchen in Deutschland und zum Teil in den deutschsprachigen Gemeinden im europäischen Ausland eingeführt wurde.

Viele Entdeckungen stehen noch aus ...

Mehrere 1000 neue Lieder in den letzten 30 Jahren, viele davon in den Kirchentagsliederheften erschienen, dazu die vielen neuen technischen Selbstverständlichkeiten führten nicht nur 2013 zur Einführung eines neuen Gotteslobs auf katholischer Seite, sondern regten auch die evangelische Diskussion an. Die meisten Gesangbuchprozesse im letzten Jahrhundert haben zehn und mehr Jahre gedauert. Insofern wird auch das jetzige Evangelische Gesangbuch noch eine Weile die Gemeinden begleiten. Und sicher ist: Es gibt auch nach fast 30 Jahren noch Neues zu entdecken!

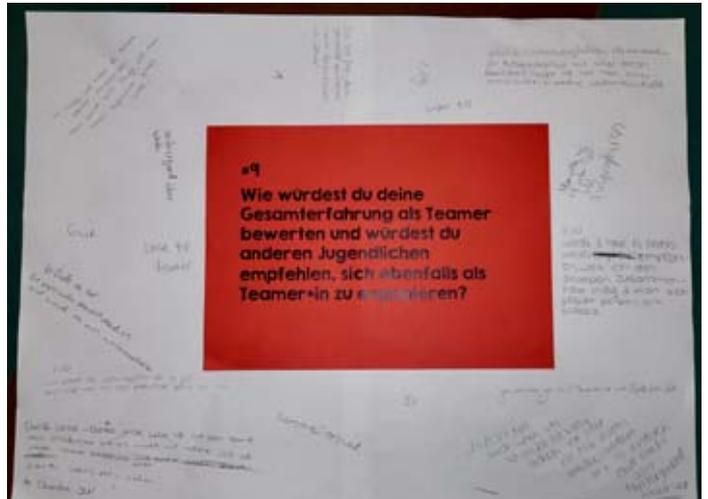
<https://www.ekd.de/die-geschichte-des-gesangbuchs-52360.htm>

1524 erschien in Nürnberg die Liedersammlung »Etlich Cristlich lider / Lobgesang und Psalm«, das sogenannte Achtliederbuch. Sie gilt als Ausgangspunkt für die Entstehung des Evangelischen Gesangbuchs. 2024 feiert die EKD dieses Ereignis mit einem umfangreichen Programm. Drei Fenster sollen geöffnet werden:

- ein Hörfenster, das in einem deutschlandweiten Mitmach- und Konzertprogramm geistliche Musik in großer Vielfalt erleben lässt;
- ein Zukunftsfenster mit einem Kreativwettbewerb für neue Formate geistlicher Musik; und
- ein Identitätsfenster, das den Blick auf die 500jährige Geschichte des Gesangbuchs lenkt.

## #supertollesteam ... im Pfarrsprengel Steglitz-Nord

Ein Herzstück der Jugendarbeit in unserem Pfarrsprengel Steglitz-Nord ist die Arbeit mit den vielen begeisterten ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern. Viele haben ihren Weg über die eigene Konfirmandenzeit genommen. Aber als Teamer oder Teamer wird man nicht geboren, sondern erst durch Erfahrungen in eben dieser Zeit. Deshalb treffen wir uns drei bis vier Mal im Jahr, um gemeinsam Zeit zu verbringen, Spaß zu haben, uns auszutauschen, Feedback zu geben und uns weiterzubilden. Wir sind stolz auf unsere tollen Teams im Sprengel und sehr dankbar, denn ohne diese großartigen Jugendlichen wäre die Konfirmandenzeit weniger lebendig und vielfältig.



## Du möchtest gern mitmachen? ... #pfungsfahrt

Nach den Konfirmationen im Mai werden wir am Pfingstwochenende, also vom 17. bis 21. Mai 2024 nach Storkow fahren und diese Tage dort am See verbringen. Das Wochenende für Teamerinnen und Teamer soll dir einen ersten Einblick in deine Rolle als eine solche / ein solcher vermitteln und dich für die Konfirmanden- und Jugendarbeit fit machen. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus Steglitz-Nord wirst du eine schöne und intensive Zeit erleben. Themen sind [unter anderem]:

- Wer bin ich? Was sind meine Stärken, was sind meine Grenzen?
- Was ist meine Rolle als Teamerin / Teamer?
- Wie funktionieren Konfi-Gruppen?
- Wie leite ich ein Spiel an?

Wenn du mitkommen möchtest, melde dich gern bei mir [per E-Mail an sprenger[at]markus-gemeinde.de, telefonisch über 01523-1407901]. Wir freuen uns auf dich!

*Dein Henry Sprenger [Diakon und Jugendmitarbeiter – © Text und Fotos]*

## Gottesdienst feiern ... Nicht nur am Sonntag

Für Bewohner/-innen und Besucher/-innen der Einrichtung, gerne auch mit weiteren Gästen feiert Pfrn. Andrea Köppen im **Festsaal des Seniorenpflegeheims DOMICIL** in der Altmarkstraße 27 einen **evangelischen Gottesdienst** jeweils mittwochs um **10:00 Uhr ...** am **24. April** und am **29. Mai 2024**.



Bild: Pixabay

## Leid

[bis 22. März 2024]



**Bestattet wurden ...**

eine Frau und fünf Männer.



© Trauerengel: Bernd Scheurer | pixabay

## Aus der Arbeit des GKR im Februar 2024 ... Kita-Betreiber bei neuen Anforderungen zu unterstützen



Der Gemeindegkirchenrat (GKR) der Lukas-Kirchengemeinde beschließt eine Vertragsverlängerung für eine Mitarbeiterin in der Lukas-Kindertagesstätte (Kita) vom 1. März bis 31. August 2024. Das Gremium entspricht der Bitte der bisher stellvertretenden Kita-Leitung, sie zum 1. März 2024 von dieser Position zu entbinden, und dankt ihr für die hervorragende Arbeit. Als Nachfolgerin in diesem Amt wird eine Kita-Kollegin bestimmt.

Der GKR beschließt, dass eine Fachkraft ab dem 1. April 2024 befristet auf drei Jahre mit 50 Prozent der Regelarbeitszeit (RAZ) als Jugendmitarbeiterin in der Region Steglitz-Nordost beschäftigt werden soll. Finanziert wird diese Stelle aus dem gemeinsamen Stellen-Pool der Region Steglitz-Nord.

Über die GKR-Rüstzeit im Februar wird in einem eigenen Artikel berichtet (vgl. Seite 9).

Ein Kiezfest findet am 21. September 2024 rund um den Lauenburger Platz statt; die Lukas-Gemeinde wird sich wie in den Jahren zuvor an diesem Fest beteiligen.

Informiert wird über ein Treffen der verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises Steglitz, die eine Kita betreiben: Hier gilt ein Solidaritätsprinzip, das möglicherweise einer Anpassung an sich verändernde Anforderungen des Staates an die Kita-Betreiber bedarf. Zur diesbezüglichen Unterstützung der Gemeinden ist eine neue Stelle mit 75 Prozent RAZ angedacht, angesiedelt beim Kirchenkreis.

Nach Beratung in unserem Bau- und Finanzausschuss wird dem Haushaltsplan 2024 unserer Gemeinde entsprechend der Vorlage des Verwaltungsamts zugestimmt. Der Lukas-GKR genehmigt ein vierstündiges Seminar zur Sterbebegleitung bei häuslicher Pflege für Angehörige und Interessierte mit einem Teilnahmebeitrag von 40 Euro pro Person (vgl. Seite 9).

Viele Raumanträge wurden bearbeitet und genehmigt. Einem Wiedereintritt in Kirche und Gemeinde wurde zugestimmt.

**Thomas Krämer, Vorsitzender des Lukas-GKR**

## »Alles ist mir erlaubt ...« | »Alles in Butter?«

*Fortsetzung von Seite 1*

»Alles in Butter!« ... eigentlich ein unglaubliches Motto.

Stimmt es doch so gut wie nie.

»Alles ist mir erlaubt, denn Christus hat mir alles erlaubt.«

Als unkritisches Motto verstanden, wäre es kaum zu Gutem nütze.

»Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? ... Ihr seid das Licht der Welt ... Man zündet nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter ... lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.« So sagt es Jesus in der Bergpredigt (Matthäus 5,13-16). Herausfordernd!

Aber könnten und müssten wir nicht genau das sein? Herausfordernd?

Realistisch, aber auch kritisch? Motivierend statt lähmend? Als Befreite freigehend, aber nicht selbstvergessen? Liebevoll, aber nicht all' jenes unter den Teppich kehrend, was nicht in Ordnung ist?

Ja, »anything goes« mit unserem Gott, und über Mauern kann ich auch mit Gott springen (Psalm 18,30) – aber nicht alles dient zum Guten und nicht alles ist in Ordnung. Ich finde: Göttliche Salzbrisen braucht die Welt und Kerzenlicht, gelegentlich sogar ein Stückchen Butter oder ein wenig Olivenöl, damit es ab und an auch mal flutscht.

**Herzliche Grüße von Ihrer Pfarrerin Andrea Köppen**



© Alles in Butter: Niko | pixabay

## Blick zurück in die Winterferien: »Es ist noch Platz in der Arche ...«

Gebaut wurde sie einst auf dem trockenen Land, die Arche, und somit war für Spott gleich mit gesorgt. Noah und seine Familie, dargestellt von Grundschulkindern, hämmerten auf Brettern und Leisten. Dazu gesellten sich natürlich auch die Tiere. Mäuse waren neugierig, die Elefanten passten – zum Glück – noch in die Arche hinein. Die Äffchen und ein Löwe wollten auch mit. Tauben und ein Rabe »flogen« durch das Publikum. Und Bäume erzählten und sangen am Rand der Bühne von der Geschichte der Arche.

Es wurde Theater gespielt, getanzt, mit dem Körper das Unwetter hörbar gemacht, im Chor und solistisch gesungen. Ein kleines Ensemble (Klavier, Trommel, Querflöten, Saxophon, Violine) unter der musikalischen Leitung von Jin Woogt, der Kirchenmusikerin der Patmos-Gemeinde, begleitete die Kinder, die das Musical des Komponisten Michael Schmoll in nur einer Winterferien-Woche einstudiert haben ... mit großer Begeisterung und fröhlichen Gesichtern.



Ins richtige Licht gerückt wurden die Kinder von Thomas Ebert aus der Lukas-Kirchengemeinde. Dank Christian Schadler aus der Matthäus-Kirchengemeinde und seiner Ton-technik-Künste waren die kleinen Schauspieler im Kirchenraum der Patmos-Gemeinde bis in die letzten Reihen hinein sehr gut zu verstehen. Als »Küchenteam« waren Karin Fließ (Patmos) und Sabine Schorler (Matthäus) zuständig für das leibliche Wohl der kleinen Künstler, und so wurden immer alle satt, auch dank der vielfältigen üppigen Essensspenden der Eltern. Im »Musicalteam«

waren aktiv: Nina Rossow mit ihrer Querflöte – sie leistet ihren Bundesfreiwilligendienst in Lukas –, Christine Ebert – sie betreut die Theaterarbeit mit Kindern/Jugendlichen in Lukas – übte die Darstellung ein, Jin Woogt erarbeitete die Chor- und Solisten-Leistung, Hyelin Hur begleitete die Kinder am Klavier, Patricia Ebert – pädagogische Fachkraft aus Lukas – unterstützte nicht nur hinter der Bühne, und Jeanette Kirsch – Erzieherin von Beruf – war zuständig für Tanz und Kostüme sowie an der Trommel im Einsatz. Ihrer aller unermüdlichen Zusammenarbeit geschuldet erlebten 25 Kinder aus der Region Steglitz-Nord und darüber hinaus eine erfüllende und sinngebende Ferienwoche. So manches Lied werden sie gewiss auch weiterhin singen, denn der sprichwörtliche Ohrwurm war auch zugegen.

*Silvia Schnoor [Text und Fotos]*

Für die Winterferien 2025 ist wieder ein Kindermusical geplant. Bis dahin ist noch viel Platz und Zeit für Ideen und Kreativität. Das Musicalteam freut sich allerdings schon jetzt auf eine engagierte Unterstützung!

Wer Lust und Zeit hat, bei Theaterarbeit, Bühnenbild, Materialtransport und Requisitenherstellung mitzuwirken und die Grundschulkindern in den Ferien zu begleiten, kann sich jederzeit gerne melden bei:

Silvia Schnoor, als Gemeindepädagogin zuständig für die Arbeit mit Kindern in Lukas und Südende, per E-Mail an [kinder\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kinder[at]gemeinde-suedende.de).

## Kinderreise im Sommer: Auf der Suche nach Frieden

Alle Kinder auf der Welt brauchen Frieden, um gesund und glücklich aufzuwachsen. Doch wie findet man eigentlich Frieden? Wie kann ich Freundschaft mit anderen schließen? Ob wir den Frieden vielleicht sogar in unseren Herzen entdecken können?

Kids im Alter von acht bis zwölf Jahren können es gemeinsam herausfinden ... bei Spielen, Liedern, Schatzsuche und kreativen Aktionen! Bei dieser Gelegenheit kann eine jede/ein jeder auch gleich neue Freundinnen und Freunde kennenlernen. Unsere diesjährige Kinderreise findet statt ...

Wann? vom 19. bis 23. August 2024

Wohin? nach Kirchmöser an der Havel.

Wir reisen mit der Bahn an und übernachten in der Familienferienstätte St. Ursula [Gränertstraße 27, 14774 Brandenburg/Kirchmöser]. Die Kosten für An- und Abreise, Übernachtung und Vollverpflegung betragen 170 Euro pro Person (150 Euro bei Geschwistern). Sollten Finanzierungsschwierigkeiten bestehen, so bitten die Veranstalter um entsprechende Rücksprache: Gegebenfalls ist eine Kostenreduktion möglich.

Alle Mitreisenden sind gemeinsam mit ihren Eltern eingeladen zu einem Vorbereitungstreffen ...

Wann? am Montag, den 8. Juli 2024 um 16:00 Uhr.

[Die Angabe des Veranstaltungsorts folgt sobald als möglich.]

Wer Lust hat mitzufahren, melde sich an bis 17. Mai 2024, gerne über

folgenden Link: [www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderreise](http://www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderreise)

### Weitere Infos

Evangelischer Kirchenkreis Steglitz  
Stefanie Elfendahl [Arbeit mit Kindern]  
Telefon 030 83 90 92 260  
[Elfendahl\[at\]kirchenkreis-steglitz.de](mailto:Elfendahl[at]kirchenkreis-steglitz.de),  
Hindenburgdamm 101 B, 12203 Berlin  
[www.kirchenkreis-steglitz.de](http://www.kirchenkreis-steglitz.de)

Es freuen sich auf euch: *Silvia, Jasper, Marlene, Sabine, Nina und Gila.*

## Lasset die Kindlein zu mir kommen

Beim Betreten des Kirchraums der Kirche in Südende fällt das Taufbecken nicht gleich ins Auge. Weder ist es im Altarraum noch – wie in den meisten anderen Kirchen – im Eingangsbereich zu entdecken. Links unter der Empore ist der Taufe dafür besonders Raum gegeben. Dort steht nicht nur ein Taufstein mit der Darstellung der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer. Vielmehr verleiht der wellenförmige Fußboden um das Taufbecken und das bunt gestaltete Fenster darüber mit der Arche Noah und der großen Taube mit dem Ölzweig im Vordergrund dem Taufgeschehen eine exponierte Bedeutung im Kirchraum.



Bei einer Taufe wird dann die prunkvolle, von Kindern oft als Sonne bezeichnete, Taufschale aus der Zeit der Einweihung der Südender Kirche im Jahr 1913 ins Taufbecken gestellt. Sie zeigt die Aufschrift »Lasst die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht!«.

Diese Einladung Jesu beherzigen wir in unserer Gemeinde nicht nur durch die größte Kita im Kirchenkreis Steglitz. Auf die Kinder und die Arbeit mit Kindern und Familien legen wir auch sonst in unserer Gemeinde und Kirche schon lange ein besonderes Augenmerk.

Getauft werden an unserem Taufbecken bis heute gelegentlich natürlich auch Erwachsene, meist aber Kinder ganz unterschiedlichen Alters. Dabei werden Taufgäste und Gemeindeglieder eingeladen, das Taufwasser vor der Taufe mit bunten Bechern ins Taufbecken zu füllen. So manches Kind hat schon für Heiterkeit gesorgt, wenn es vor dem Eingießen erstmal einen kleinen Schluck Taufwasser aus dem Becher gekostet und für gut befunden hat.

Ja, Taufe tut gut, Gottes bedingungslose Zusage in der Taufe tut gut, sein Segen tut gut.

*Pfarrerin Sabine Kuhnert*

## Den Weg in der Wirklichkeit eines neuen Lebens gehen

Man kommt nicht an ihm vorbei, am Muschelkalk-Taufstein der Johanneskirche in Lichterfelde. In der Mitte des Altarraumes, unverrückbar. Wenn ich als Gottesdienstbesucherin meinen Blick durch den Mittelgang zum Kreuz hin schweifen lasse, geht er unwillkürlich über den Taufstein zum Kreuz. Taufstein und Kreuz bilden eine Achse. Zufall? Auf verschwommenen Schwarzweißfotos kurz nach der Einweihung 1914 sieht man den Taufstein im Altarraum noch rechts angeordnet. Wie das Abendmahlsgeschirr wurden auch Taufstein, Taufkanne und silberne Taufschale von Gemeindegliedern gestiftet. Die Taufkanne war ein Geschenk der politischen Gemeinde, die Taufschale eine private Spende mit der Inschrift: Gewidmet von den Schwestern der Loge »Drei Lichter im Felde«. Ich wüsste zu gern, wer diese »Schwestern« waren, was sie mit dem Sakrament der Taufe verbanden.

Als 1964/65 die Gemeinde einen großen Umbau des Kirchsaals vornahm und sich von der wilhelminisch anmutenden Inneneinrichtung trennte, rückte der Taufstein in die Mitte des Altarraums. Dort bildet er einen ruhenden Pol in der Hauptachse zum Altar. Der Blick des Gottesdienstbesuchers wandert über den Taufstein hin zum Kreuz auf dem Altar. Das ist kein Zufall: Die Anordnung erinnert daran, dass wir mit der Taufe Anteil am Sterben und Auferstehen Christi haben, wie es Paulus im Römerbrief sagt.

Wir lesen eher selten die paulinischen Worte bei einer Taufe. Ein Kind im Arm haltend, die Freude über das zarte, neue Leben: An der typischen Taufe (Babytaufe) brechen sich die Worte von Paulus über die Taufe, mit der wir Anteil am Sterben und Auferstehen haben. Sie wirken hart, zur Situation nicht passend. Aber ich erinnere mich an einen Ostermorgen: Anna, dreifache Mutter und Ärztin, hatte gerade die Diagnose MS, Multiple Sklerose, erhalten. Die Taubheitsgefühle, das war nicht der Müdigkeit durch die Dienste und dem mausgrauen Februar geschuldet, nein, es waren Zeichen dieser fiesigen Nervenkrankheit, die, wenn sie voranschreitet, Lähmungen mit sich bringt. Wie nun weitermachen? Die Arbeit aufgeben? Die Kräfte bündeln, um mit der

Krankheit umzugehen und für die Familie da zu sein? Die Gedanken kreisen. Lähmung und Ohnmacht machen sich breit. Als Anna in die Osternacht geht, ist die Kirche dunkel und kalt; »Christus ist das Licht« singen sie und reichen das Licht weiter; bei der Taufferinnerung hört sie die Worte von Paulus aus dem Römerbrief, hört, dass wir mit der Taufe auf den Tod Christi getauft sind, damit auch wir danach mit ihm Anteil an der Auferstehung haben, *damit* – wie es bei Paulus heißt – *auch wir in der Wirklichkeit eines neuen Lebens unseren Weg gehen*. [Römer 6]. Das ist es, denkt Anna, ich brauche die Wirklichkeit eines neuen Lebens. Schritt für Schritt zurückkommen ins Leben, die Lähmung überwinden, ein Leben mit der Krankheit finden.

Der Taufstein in der Johanneskirche erinnert daran, dass wir mit der Taufe immer wieder die Wirklichkeit eines neuen, auferstandenen Lebens eröffnen können.

*Pfarrerin Ulrike Klehmet*





## ORGEL *to go!* jeweils mittwochs um 19:00 Uhr für die Dauer von etwa 30 Minuten

- |   |   |                       |   |   |
|---|---|-----------------------|---|---|
|   |  | <b>3. April 2024</b>  | ... bach! – <i>Musik von Johann Sebastian Bach</i>                  |  |
|   |   | <b>10. April 2024</b> | ... play organ, play! – <i>Musik aus Film, Pop &amp; Jazz etc.*</i> |   |
|   |   | <b>17. April 2024</b> | ... orgelsalon! – <i>Vom Barock bis zur expressiven Moderne</i>     |  |
|   |   | <b>24. April 2024</b> | ... klangbaden! – <i>Meditative Musik auf der Orgel</i>             |  |
|   |   | <b>8. Mai 2024</b>    | ... play organ, play! – <i>Musik aus Film, Pop &amp; Jazz etc.*</i> |  |
|   |   | <b>15. Mai 2024</b>   | ... orgelsalon! – <i>Vom Barock bis zur expressiven Moderne</i>     |   |
|  |   | <b>22. Mai 2024</b>   | ... klangbaden! – <i>Meditative Musik auf der Orgel</i>             |  |
|   |   | <b>29. Mai 2024</b>   | ... orgel plus! – <i>Die Orgel als Ensemblepartner</i>              |   |

An der Orgel der Lukas-Kirche: Markus Epp | \* Marco Heise

© ORGELLogo!-Becher und -Icons: Urie von Bremen / Markus Epp  
Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende.



## Nicht wirklich »so weit weg«

Ab 1. April 2024 bin ich Ihre neue Superintendentin. Ich bringe Erfahrung und einen frischen Blick von außen mit. Aufgewachsen mit zwei Geschwistern in Pfarrhäusern auf Norderney, Bad Pyrmont und Leer, habe ich nach einem sozialen Jahr in Brasilien Theologie und Ethnologie in Münster, Marburg, Salvador de Bahia und Göttingen studiert. In Hildesheim habe ich mein Vikariat gemacht, und in Nordhorn war ich 14 Jahre Pfarrerin in einem Team-Pfarramt, davon neun Jahre mit einer halben Stelle Studienleiterin in der ökumenischen Bildungs-, Begegnungs- und Besinnungsstätte Kloster Frenswegen. Seit sechs Jahren bin ich Superintendentin im Kirchenkreis Emden-Leer, einem Kirchenkreis mit 24 Gemeinden zwischen Borkum und Leer, zahlreichen

Einrichtungen und einem großen Kindertagesstätten-Verband. Von Ostfriesland zieht es mich nun in die Hauptstadt Berlin, der ich auch familiär verbunden bin. Meine beide Söhne Moritz (23) und Jonas (21) studieren in Tübingen und Münster. Ich kenne Berlin gut und freue mich, nun als Superintendentin dort zu arbeiten und zu leben. Ich rudere und wandere gerne, besuche gerne Museen und Kulturveranstaltungen und vor allem habe ich große Lust, mit Ihnen Kirche in Steglitz, Lankwitz und Lichterfelde zu gestalten und notwendige Veränderungen zu begleiten. Auch wenn Ihnen als Gemeindemitglieder vermutlich eine Superintendentin immer »so weit weg« erscheint, freue ich mich über Einladungen aus den Gemeinden zu Gottesdiensten, Vorträgen, Gesprächen und Austausch. Mein Dienstsitz ist das Paulus-Zentrum, wohnen werde ich in der Treitschkestraße neben der Patmos-Kirche.

Ich freue mich auf Menschen und Begegnungen, auf Gottesdienste, Kirchenmusik und alles das, was Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Steglitz ausmacht. Auf ein gesegnetes und gutes Miteinander!

*Ihre Christa Olearius*

## In Frühlingsstimmung ...

wollen wir im Rahmen der MädchenWunderStunden basteln, spielen, essen, trinken und entspannen, gemeinsam mit Acht- bis Zwölfjährigen ...

**Wann?** am Samstag, den 20. April 2024 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Wo?** im Lukas-Gemeindehaus in der Friedrichsruher Straße 1–2.

Es freuen sich auf eure rege Teilnahme Christine Ebert und Silvia Schnoor. Letztere ist erreichbar für weitere Informationen und die Anmeldung [bis zum 16. April 2024]: entweder telefonisch unter 030 7 93 46 71 (Kinderetage des Lukas-Gemeindehauses) bzw. 030 7 74 30 45 (Südende) oder per E-Mail an kinder[at]gemeinde-suedende.de. Ein Beitrag von 3,50 Euro pro Teilnehmerin, bitte mitzubringen am Veranstaltungstag, trägt zur Kostendeckung bei.

## Wir kümmern uns!

Ein funktionierendes Miteinander ist das A und O. Damit dies gelingt, sind auf einer professionellen und gesellschaftlichen Ebene sozialpädagogische Fachkräfte wichtig. Der Bedarf ist immens. Das Oberlin-Seminar als evangelisches Schulzentrum mit Schwerpunkt Sozialpädagogik in Berlin-Lichterfelde bildet in diesem Bereich aus.

Haben Sie Interesse an der Ausbildung in einem der schönsten und wichtigsten Tätigkeitsfelder der Welt? Dann kommen Sie zu uns! Zum Tag der Offenen Tür lädt das Oberlin-Seminar ein ...

**Wann?** am Samstag, den 18. Mai 2024 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

**Wo?** ins Schulzentrum im Tietzenweg 130, 12203 Berlin.

*Jan Olschewski, Schulleiter*

## GKR-Rüste 2024 ... Grenzen gegen »Rechts« und die Liebe

Wie jedes Jahr – heuer am 17. Februar 2024 – traf sich der Lukas-Gemeindekirchenrat (GKR) zu einer Rüstzeit zur Jahreslosung, um sie in der Bedeutung für die Gemeinde zu erörtern. Die Losung für 2024 – »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.« (1. Korinther 16,14) – schien angesichts der aktuellen politischen Entwicklung im Inneren Deutschlands besonders schwierig: Wie sollen wir als Gemeinde umgehen mit jenen, die die Menschenrechte ablehnen? Wie soll Liebe geschehen, wenn Ideologie zu Ausgrenzung führt?

Gedanken dazu formuliert (natürlich auch) die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD): »[Sie] steht mit vielen anderen in Deutschland für eine auf der unverlierbaren Würde jedes Menschen gründende, offene, tolerante und gerechte Gesellschaft. Deshalb kann die EKD sich nicht neutral verhalten, wenn Menschen ausgegrenzt, verachtet, verfolgt oder Opfer brutaler Gewalt werden. Die EKD arbeitet gegen rechtspopulistische, rechts-extreme, rassistische, minderheitenfeindliche und völkisch-nationalistische Einstellungen. Grenzen zwischen Menschen verschiedener Herkunft zu überwinden, ist seit den ersten Anfängen Kennzeichen christlichen Glaubens und christlicher Kirche.«

Wo ist die Grenze gegen »Rechts«, gegen »Meinungsfreiheit«? Wie sollen wir reagieren, wenn vor/in unserer Kirche »rechte undemokratische« Meinungen laut werden? Als solche hat das Gremium jene herausgearbeitet, die die Gleichheit aller Menschen vor Gott oder untereinander ablehnen: Vor Gott sind alle gleich; jeder Mensch ist prinzipiell von Jesus erlöst, unabhängig davon, welchem Geschlecht, welcher Bevölkerungsgruppe, welcher Religion etc. er angehört oder welche individuellen Eigenheiten er besitzt.

Für uns als Gemeinde gilt, diese Gleichheit anzuerkennen, Ungleichheit abzulehnen, insbesondere vor Gott im Gottesdienst oder bei sonstigen kirchlichen Veranstaltungen wie Andachten, Konzerten etc. Die gottesdienstliche Gemeinschaft ist dann konkret gestört, wenn Ungleichheit postulierende Forderungen leise oder laut vorgetragen werden, zum Beispiel durch Plakate oder Zwischenrufe. Die Ältesten, die den Kirchdienst ausüben, sind gehalten, freundlich auf die/den Störende[n] zuzugehen und sie/ihn aufzufordern, die störende Handlung zu unterlassen, und zu versuchen, nach der jeweiligen Veranstaltung – etwa nach einem Gottesdienst in der Vorkirche – mit ihr/ihm/ihnen ins Gespräch zu kommen. Wird der Aufforderung nicht Folge geleistet, ist ggf. ein Gottesdienst durch Löschen der Altarkerzen abubrechen.

Lautstarker menschenfeindlicher Propaganda um das Kirchengebäude herum kann auch – wie in Dresden oder Cottbus praktiziert – mit Glockengeläut begegnet werden. Wenn inhaltlich zweifelhafte, ethisch-moralisch fragwürdige Meinungen verbreitet werden, ist es ein Gebot der Liebe, diesen entgegenzutreten.

**Thomas Krämer, Vorsitzender des Lukas-GKR**



© Bild: »Vielfalt/Integration« Gerd Altmann / pixabay

## Sterbebegleitung daheim wagen

Menschen Mut zu machen, die Begleitung von nahen Angehörigen und Freundinnen oder Freunden in der Sterbesituation zu wagen, ist das Anliegen von Karin Höhmann und Anne Aslan: Beide waren lange als Krankenschwestern im Hospiz tätig und möchten nun ihre vielseitigen Erfahrungen im Rahmen eines vierstündigen Seminars teilen ...

Wann? am Donnerstag, den 16. Mai 2024 von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Wo? im kleinen Saal des Lukas-Gemeindehauses, Friedrichsruher Straße 1–2.

In überschaubarer Runde werden die konkreten Situationen einer Sterbebegleitung zu Hause besprochen. Es geht sowohl um die Vorbereitungen der Sterbezeit als auch um die Begleitung der konkreten Sterbesituation und schließlich um die unmittelbare Zeit nach dem Tod:

- Wer kann zur Seite stehen und was wäre schon früh zu klären?
- Welche Wünsche gibt es im Vorfeld?
- Was kann in der Sterbesituation passieren und wie ist Ruhe und Entspannung auch in dieser Zeit möglich?
- Welche Dinge sind nach dem Versterben eines Menschen zu beachten?

Die Kosten belaufen sich auf 40 Euro pro Person.

Interessierte wenden sich bitte an die Küsterei der Lukas-Kirchengemeinde – telefonisch unter 030 7955051 (gerne zu den Öffnungszeiten: montags oder donnerstags von 10:00 Uhr –12:00 Uhr, dienstags von 17:00 Uhr –19:00 Uhr), per E-Mail an [gemeindebuero\[at\]lukaskirche.de](mailto:gemeindebuero[at]lukaskirche.de).

© »Weiße Lilie«: pixabay

### Diakonie

#### Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

##### Geschäftsstelle:

Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin  
Frau Hafener T 030 83 90 92 40  
Herr Philipp T 030 83 90 92 43

##### Soziale Beratung für Einzelpersonen:

Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin  
T 030 771 09 72  
Sprechstunden nach Vereinbarung

##### Soziale Beratung für Familien im Familienbüro:

Kirchstraße 3, 14163 Berlin  
T 030 90 299 57 97  
Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18  
sowie nach Vereinbarung

##### Pflegestützpunkt:

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin  
T 030 76 90 26 00  
Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18  
sowie nach Vereinbarung



Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden die individuelle und persönliche Beratung sowie das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis

# BESTATTUNGSHAUS FRIEDRICH

Kompetenz und Sensibilität im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Überführungen im In- und Ausland  
Bestattungsvorsorge-Versicherungen  
Auf Wunsch Hausbesuch – auch am Wochenende

Bismarckstraße 63  
12169 Berlin  
Telefon 7 96 57 06

[www.bestattungshaus-friedrich.de](http://www.bestattungshaus-friedrich.de)



© *Hintergrundbild  
auf der ersten Seite dieser  
Ausgabe des Lukas-Gemeindebriefs:  
»Schottland, zaunbegrenzte Weite«  
Elvira Nagel / pixabay*

## PFLEGEN

### BEGLEITEN · BERATEN

qualifizierte Pflege seit 1983

Sozialstation Friedenau  
Häusliche Pflege  
Ambulante Palliativpflege  
Wohngemeinschaften  
Beratung rund um die Pflege  
85 40 19-3

Tagespflege  
Schöneberger Insel  
85 50 28-0

Familienpflege  
22 18 28 92 9  
Hospiz  
Schöneberg-Steglitz  
76 88 31-00

Unterstützen Sie uns  
als Pflegekraft in  
unseren Einrichtungen

[www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin](http://www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin)



**NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG**

Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste

[www.nbhs.de](http://www.nbhs.de)

kompetent · verlässlich · zugewandt

## MALERMEISTER

### Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten  
Kostenlose Beratung und  
Kostenvoranschläge  
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Bismarckstr. 47 B  
12169 Berlin (Steglitz)

**030 / 7 73 46 05**

### Kaufe zu realen Preisen

Porzellan \* Silber \* Bestecke \* Figuren \* Nippes  
Gläser \* Bilder \* Schmuck \* Antiquitäten

Ankauf ganzer Nachlässe \* Wohnungsaufösungen

Tel: 895 03 748 Mobil: 0177 35 69 132

Berlin-Schmargendorf – Davoser Str. 15

## Ihr Elektrofachbetrieb in Steglitz

*Firma Karl Unger* Inh.: P. Purgal

☎ 7 95 69 81

☎ 7 95 35 99

Kniephofstraße 36 \* 12157 Berlin



» **Elektroinstallationen**

» **Störungsdienst**

» **Reparaturen**

» **Verkauf**

## Walthers Buchladen

Bismarckstraße 71 • 12157 Berlin

**Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr**

**Sonnabend von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

Tel.: 030 8 55 94 72

[www.walthers-buchladen.de](http://www.walthers-buchladen.de)

[service@walthers-buchladen.de](mailto:service@walthers-buchladen.de)

Seid stets bereit, jedem Rede  
und **Antwort** zu stehen, der von euch  
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,  
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

© Grafik: Wendt

**Alles** ist mir erlaubt, aber nicht alles  
dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber  
nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024

© Grafik: Wendt

## ERWACHSENE IN LUKAS • TERMINE\*

<b>NEUGIERIGENKREIS</b>	<b>Di 7. Mai 2024 19:00 Uhr</b> <b>Treffpunkt: Lukas-Kirche</b>
<i>Kirchenführung ohne Turmbesteigung</i> Christiane Frisch	☎ 7 96 17 38
<b>CHOR / KANTOREI</b>	<b>Do 20:00 Uhr</b>
Vincent Kiefer E-Mail: vkiefer[at]kirchenmusik-hsh.de	
<b>BLÄSERKREIS</b> in der Lukas-Kirche	<b>Mo 19:30 Uhr</b>
NN    Info im Gemeindebüro	☎ 7 95 50 51
<b>DIE BÜHNENTALER</b>	<b>Mi 19:30 Uhr</b>
Thomas Ebert	☎ 0163 9 87 43 41 E-Mail: buehntaler[at]web.de
<b>ENGLISCH FÜR JUNGGEBLIEBENE</b> Gemeindehaus Schönhauser Str. 15	
Für Fortgeschrittene	<b>Mo 10:30–11:30 Uhr</b>
Für Anfänger [Plätze frei]	<b>Mo 11:30–12:30 Uhr</b>
Dominique Bartelt	☎ 0152 55 94 97 28
<b>EV. ARBEITNEHMERSCHAFT</b>	<b>Mo 15. April 2024 19:00 Uhr</b>
	<b>Mo 6. Mai 2024 19:00 Uhr</b>
Werner Trautwein	☎ 0176 54 098 007
<b>ALTERSGERECHTE GYMNASTIK</b>	<b>Di 11:00–11:50 Uhr</b>
Katharina Munck	☎ 8 91 44 93
<b>FITNESSGYMNASTIK</b>	<b>Mo 18:15–19:15 Uhr</b>
Jasmin Weidemann	☎ 7 95 48 67
<b>GEMISCHTE GYMNASTIK-GRUPPE</b>	<b>Mo 14:00–15:00 Uhr</b>
Bettina Scherwat	☎ 7 95 26 31
<b>GYMNASTIK FÜR FRAUEN A</b>	<b>Mi 16:30–17:30 Uhr</b>
Angelika Hesse	☎ 7 95 77 33

<b>GYMNASTIK FÜR FRAUEN B</b>	<b>Do 8:30–9:30 Uhr</b>
Renate Ventzke, Gruppe I [Plätze frei!]	☎ 7 91 67 89
	<b>Do 10:00–11:00 Uhr</b>
Gerhild Gillert, Gruppe II	☎ 7 92 78 22
	<b>Do 11:15–12:15 Uhr</b>
Helma Hamisch, Gruppe III [Plätze frei!]	☎ 6 02 44 19

<b>OFFENER NACHMITTAG</b> <b>Di 23. Apr. 2024 15:00–17:00 Uhr</b> »Drei-Gänge-Menü« / <i>Regine Gorowicz (Gesang), Karsten Drewing (Piano)</i>	
Andrea Köppen	☎ 79 74 59 51
Anmeldung im Gemeindebüro	☎ 7 95 50 51

<b>SINGEKREIS</b> im kleinen Gemeindesaal	<b>Mo 10:30–11:45 Uhr</b>
Maria Steiner	☎ 6 01 47 51

<b>MEDIEN- UND LITERATURKREIS</b>	
	<b>Di 9. April 2024 16:00–18:00 Uhr</b>
	<b>Di 14. Mai 2024</b>
NN    Info im Gemeindebüro	☎ 7 95 50 51

<b>BESUCHSDIENST</b> <i>Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest</i> in der Vorkirche	
Pfrn. Andrea Köppen	☎ 79 74 59 51

<b>TRAUERCAFÉ</b> <b>jeden zweiten und vierten Freitag im Monat</b> Kapelle der Markus-Kirche, Karl-Stieler-Straße 8a	
Kristina Ebbing	☎ 84 45 21 09

## KINDER IN LUKAS • TERMINE\*

<b>KINDERGOTTESDIENST</b> in der Lukas-Kirche bzw. im Turmzimmer	Christiane Frisch mit Team	☎ 7 96 17 38
<b>KINDERGRUPPEN</b>	5–7jährige <sup>1</sup> 8–10jährige <sup>1</sup>	<b>Di 15:00–16:30 Uhr</b> <b>Di 16:45–18:15 Uhr</b>
Sabrina Köller, Barbara Böhm <sup>1</sup>	☎ 7 93 46 71	
Ursula Kolbe-Jard <sup>1</sup>	☎ 7 93 46 71	
<b>TÖPFERGRUPPE</b>	Gudrun Klatt	☎ 7 92 88 71
<b>THEATERSPIELEN FÜR KINDER* UND JUGENDLICHE</b>		<b>Mi 17:30–19:00 Uhr</b>
* ab 8 Jahre	Christine Ebert	☎ 7 96 02 57

## JUGEND IN LUKAS • TERMINE\*

<b>GITARRENUNTERRICHT</b>	<b>Mo 19:30 Uhr</b>
Monika Kolbinger	☎ 7 91 18 52
<b>JUGENDKELLER</b>	<b>Mo ab 18:30 Uhr</b>
Lasse Huwald	E-Mail: lassehuwald[at]aol.com

## Drei-Gänge-Menü ...

beim Offenen Nachmittag am 23. April 2024: Die Gäste erwartet nebst Kaffee und Kuchen ein heiteres musikalisches Programm. Regine Gorowicz [Gesang], begleitet von Karsten Drewing am Flügel, präsentiert bekannte Melodien zum Mitsingen und Schunkeln und Schwelgen in Erinnerung, zum Beispiel daran, wie es ist, wenn die Bäume blühen, im Wiener Prater und auch anderswo, wenn wir das Glück finden, die Sorgen in ein Gläschen Wein schütten, im grünen Gras liegen und den Kopf nicht hängen lassen. Lassen Sie sich verzaubern!

## GOTTESDIENSTE IN LUKAS

- So 7. Apr. **11:00 Uhr** mit Abendmahl und Konfi-Taufe  
Pfrn. Köppen
- So 14. Apr. **11:00 Uhr** *Kindergottesdienst* Christiane Frisch | Team
- So 21. Apr. **11:00 Uhr** *Familiengottesdienst mit Konfirmation*  
Pfrn. Kuhnert, Silvia Schnoor, Kita-Team
- So 28. Apr. **11:00 Uhr** Pfrn. Köppen
- Fr 3. Mai **18:00 Uhr** *Regionaler Abendmahlsgottesdienst für die Konfis in Lukas, Markus, Martin-Luther, Patmos und Südende*  
Pfrnn. der beteiligten Gemeinden
- Sa 4. Mai **14:00 Uhr** *Konfirmation* Pfrnn. Köppen und Kuhnert
- So 5. Mai **11:00 Uhr** mit Abendmahl Pfrn. Kuhnert
- Do 9. Mai **11:00 Uhr** *Christi Himmelfahrt* Pfrn. Köppen
- So 12. Mai **11:00 Uhr** Pfrn. Kuhnert
- So 19. Mai **11:00 Uhr** *Pfingstsonntag | mit Lukas-Bläsern*  
Pfrn. Köppen
- So 26. Mai **11:00 Uhr** Pfr.i.R. Scherwat
- So 2. Juni **11:00 Uhr** mit Abendmahl Sup. Olearius | GKR-Team

## KINDERGOTTESDIENSTE IN LUKAS

... feiern wir mit Beginn in der Lukas-Kirche und anschließend im Turmzimmer **sonntags um 11:00 Uhr** am **14. und 28. April** sowie am **5. und 26. Mai 2024.**

Christiane Frisch

## GOTTESDIENSTE REGIONAL

- So 14. Apr. **14:00 Uhr** *Gottesdienst zur Einführung der Superintendentin des Kirchenkreises Steglitz Dreifaltigkeitskirche Lankwitz*  
[Paul-Schneider-/Kaiser-Wilhelm-Str., 12249 Bln]  
Sup. Christa Olearius
- Fr 3. Mai **18:00 Uhr** *Abendmahlsgottesdienst / Lukas-Kirche ... für die Konfis in Lukas, Markus, Martin-Luther, Patmos und Südende*  
Pfrnn. der Gemeinden
- Do 9. Mai **11:00 Uhr** *Christi Himmelfahrt / Lukas-Kirche*  
Pfrn. Köppen
- So 20. Mai **11:00 Uhr** *Pfingstmontag | Stadtpark Steglitz [Pavillon] GD für den Pfarrsprengel Steglitz Nord*  
Pfr. Hecker, Pfrn. Göpfert, Vikn. Ferrario

## KOREANISCHE SOMANG GEMEINDE IN LUKAS

Gottesdienst für alle ..... sonntags um 15:00 Uhr  
Junge Erwachsenengottesdienst ..... sonntags um 11:30 Uhr  
Jugendgottesdienst ..... sonntags um 13:45 Uhr  
Kindergottesdienst ..... sonntags um 14:45 Uhr

## GOTTESDIENSTE IN SÜDENDE

- So 7. Apr. **9:30 Uhr** mit Abendmahl Pfrn. Köppen
- So 21. Apr. **9:30 Uhr** Pfrn. Göpfert
- So 28. Apr. **11:00 Uhr** *Familiengottesdienst* Pfrn. Kuhnert  
Silvia Schnoor und Kita-Team
- So 5. Mai **9:30 Uhr** mit Abendmahl Pfrn. Kuhnert
- So 12. Mai **18:00 Uhr** Pfrn. Kuhnert
- So 19. Mai **9:30 Uhr** *Pfingstsonntag* Pfrn. Köppen
- So 26. Mai **11:00 Uhr** *Familienkirche* Pfrn. Kuhnert  
Silvia Schnoor und Almut Bußmann
- So 2. Juni **9:30 Uhr** mit Abendmahl Pfrn. Kuhnert

## GOTTESDIENSTE IN MARKUS

- Sa 6. Apr. **18:00 Uhr** *Zweisprachiges Friedensgebet* NN
- So 7. Apr. **11:00 Uhr** Pfrn. Dr. Herfarth
- Sa 13. Apr. **18:00 Uhr** *Zweisprachiges Friedensgebet* NN
- So 14. Apr. **9:30 Uhr** *Gottesdienst mit Kindern* Pfrn. Göpfert  
**11:00 Uhr** Pfr. Grebenstein
- Sa 20. Apr. **18:00 Uhr** *Zweisprachiges Friedensgebet* NN
- So 21. Apr. **9:30 Uhr** *Gottesdienst mit Kindern* Pfrn. Göpfert
- Sa 27. Apr. **18:00 Uhr** *Zweisprachiges Friedensgebet* NN
- So 28. Apr. **18:00 Uhr** *Gottesdienst zur Verabschiedung von Kantor Friedemann Gottschick mit Bach-Kantate*  
Pfrn. Göpfert, Pfr. Grebenstein
- Sa 4. Mai **18:00 Uhr** *Zweisprachiges Friedensgebet* NN
- So 5. Mai **11:00 Uhr** *Konfirmation* Pfrn. Göpfert
- Sa 11. Mai **18:00 Uhr** *Zweisprachiges Friedensgebet* NN
- So 12. Mai **11:00 Uhr** Pfr.i.R. Bürger
- Sa 18. Mai **18:00 Uhr** *Zweisprachiges Friedensgebet* NN
- So 19. Mai **11:00 Uhr** *Pfingstsonntag* Pfr. Grebenstein
- Sa 25. Mai **18:00 Uhr** *Zweisprachiges Friedensgebet* NN
- So 26. Mai **11:00 Uhr** Pfrn. Göpfert
- Sa 1. Juni **23:00 Uhr** *Zweisprachiges Friedensgebet* NN
- So 2. Juni **11:00 Uhr** Pfrn. Kuhnert

## FAMILIENKIRCHE IN SÜDENDE

... mit anschließendem Familiencafé feiern wir mit Pfrn. Sabine Kuhnert, Gemeindepädagogin Silvia Schnoor und Kita-Team / Almut Bußmann ...

Wann? am Sonntag, den 26. Mai 2024  
um 11:00 Uhr

Wo? in der Kirche Südende  
Ellwangerstraße 9, 12247 Berlin.



**Tanz in den Mai**  
am Samstag, den 30. April 2024  
im großen Saal des Lukas-Gemeindehauses.

Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 19:00 Uhr

Musik für alle Altersgruppen mit DJ  
Getränke und Kulinarisches inklusive für  
15 Euro pro Person

Kartenverkauf ab sofort  
zu den Öffnungszeiten des Lukas-Gemeindebüros oder  
sonntags nach dem Gottesdienst bis 13:00 Uhr.